

Aktien sind gefragt

Nach der Einigung auf eine neue Schuldengrenze in den USA ist ein großes Risiko für die Kapitalmärkte vom Tisch. Die US-Aktienmärkte reagierten erleichtert und so konnten die US-Indizes in der abgelaufenen Börsenwoche neue Jahreshöchststände erklimmen. Nun fehlen allerdings richtungsgebende Impulse. Die europäischen Aktienmärkte traten hingegen mehr oder weniger auf der Stelle. Dass die deutsche Wirtschaft doch schon Ende 2022 in eine Rezession gefallen war, wie die neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigten, war an der Börse schon vor einer Weile eingepreist worden. Und selbst wenn man auf der Ebene des Euroraums ebenfalls über rezessive Tendenzen diskutiert, bleibt es dabei, dass der große Absturz nach den massiven Zinssteigerungen des vergangenen Jahres ausgeblieben ist. Für Deutschland gilt ohnehin: Wichtigstes Thema ist nicht die momentane Konjunkturlage, sondern die langfristige Standortproblematik von Überregulierung bis Arbeitskräftemangel.

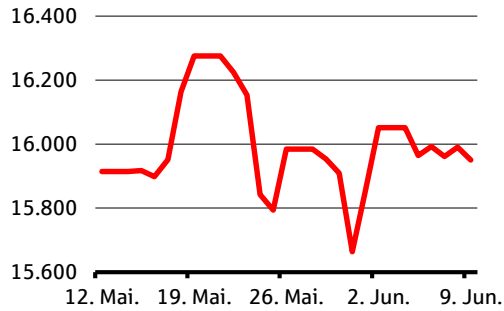
Es ist für Konjunktur und Finanzmärkte von herausragender Bedeutung, dass sich die Inflationsraten weiter nach unten bewegen. Nachdem der Inflationsrückgang in den vergangenen Monaten etwas zäh vorstättenging, kann sich das Ergebnis aktuell doch sehen lassen. Diese Entlastung bedeutet vor allem, dass die Notenbanken ihre Zinsen nicht mehr allzu sehr anheben müssen. In den USA könnte der Zinsgipfel bereits jetzt erreicht sein. In Europa wird die Europäische Zentralbank wohl noch zweimal die Leitzinsen erhöhen. Dann ist aber auch hierzulande die Zinsschraube fest genug angezogen, um die Inflation in den kommenden Quartalen vollends in den Griff zu bekommen. In dieser Woche stehen die entsprechenden Zinsentscheide der US-Notenbank Fed am Mittwoch und der Europäischen Zentralbank am Donnerstag im Fokus des Interesses.

**Top-Termine**

Montag	12.06.	USA	Oracle Corp (Quartalszahlen)
Dienstag	13.06.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Juni)
Dienstag	13.06.	USA	Verbraucherpreise (Mai)
Mittwoch	14.06.	USA	Fed-Zinsentscheid
Donnerstag	15.06.	Euroland	EZB-Zinsentscheid
Donnerstag	15.06.	China	Industrieproduktion (Mai)
Donnerstag	15.06	USA	Adobe Inc (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	09.06.2018	09.06.2019	09.06.2020	09.06.2021	09.06.2022	09.06.2023
DAX	bis	09.06.2019	09.06.2020	09.06.2021	09.06.2022	09.06.2023	
		-5,6%	4,8%	23,5%	-8,9%	12,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

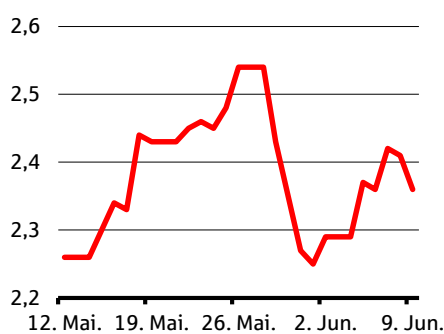
Die vergangene Woche war nachrichtenarm und bot zumeist nur geringe Bewegungen. Dabei war die Outperformance von US-Nebenwerten gegenüber dem breiten Markt auffällig. In dieser Woche wird eine Vielzahl von interessanten Konjunkturdaten und vor allem an Zentralbankentscheidungen für Abwechslung sorgen. Im Zentrum stehen dabei die US-Verbraucherpreise am Dienstag sowie die Entscheidungen von Fed und EZB am Mittwoch bzw. Donnerstag. Generell wirken die Aktienmärkte zurzeit sehr entspannt, beinahe sorglos: Die Volatilitätsindizes für S&P 500 und EURO STOXX 50 fielen auf Dreijahrestiefs. Entsprechend anfällig sind die Märkte kurzfristig im Falle enttäuschender Nachrichten. Mittelfristig sind die Aussichten aber konstruktiv, insbesondere für die europäischen Aktienmärkte.

	Einheit	Schlusskurs vom 09.06.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15950	-0,6	0,0	12,3	14,6
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4290	-0,8	-0,8	15,2	13,1
S&P 500	Indexpunkte	4299	0,4	4,4	7,0	12,0
TOPIX	Indexpunkte	2224	1,9	6,0	13,0	17,6
MSCI World	Indexpunkte	2890	0,3	2,4	6,5	10,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	-9,1	-22,1	-35,8	-29,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

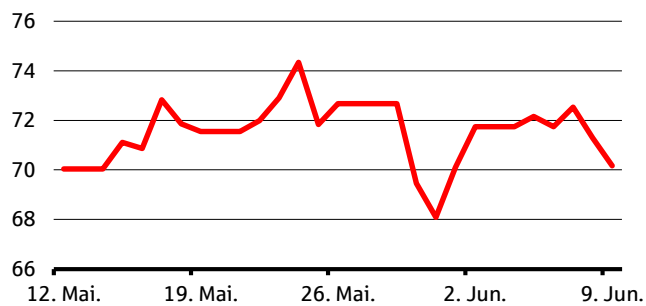
Nach der ruhigen Vorwoche stehen in den kommenden Tagen zahlreiche zentrale Ereignisse auf der Agenda. Nach den überraschenden Zinserhöhungen der australischen und der kanadischen Zentralbank sind die Risikoprämien für eine restriktivere Fed gestiegen. Im Zuge dessen sind auch die Bund-Renditen über alle Laufzeiten etwas nach oben gegangen. Die US-Verbraucherpreise für Mai sollten selbst im Fall einer moderaten Aufwärtsüberraschung nichts mehr an der Pause im Fed-Leitzinserhöhungszyklus ändern. Aus unserer Sicht sollte es sogar das Ende dieses Zyklus sein, auch wenn wir eine hawkische Kommunikation von Powell erwarten.

	Einheit	Schlusskurs vom 09.06.23	Veränderung in Basispunkten gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,91	13,0	31,0	209,0	20,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,42	10,0	15,0	122,0	-12,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,36	7,0	3,0	93,0	-20,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,51	3,0	0,0	89,0	7,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,59	9,0	58,0	176,0	18,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,92	8,0	41,0	85,0	-7,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,75	6,0	22,0	71,0	-13,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,89	1,0	4,0	71,0	-8,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

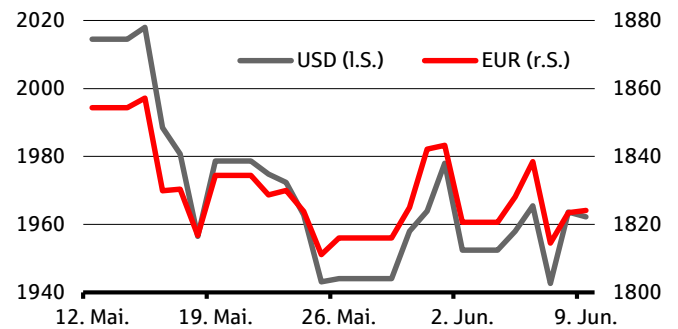
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	09.06.2018	09.06.2019	09.06.2020	09.06.2021	09.06.2022	09.06.2023
WTI in USD	bis		-17,9%	-27,9%	79,7%	73,7%	-42,3%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



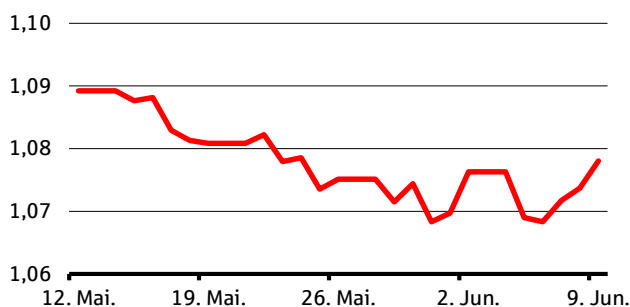
Wertentwicklung	von	09.06.2018	09.06.2019	09.06.2020	09.06.2021	09.06.2022	09.06.2023
Gold in USD	bis		3,3%	27,8%	10,4%	-2,3%	6,1%
Gold in EUR	bis		7,2%	27,7%	2,9%	11,7%	5,1%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

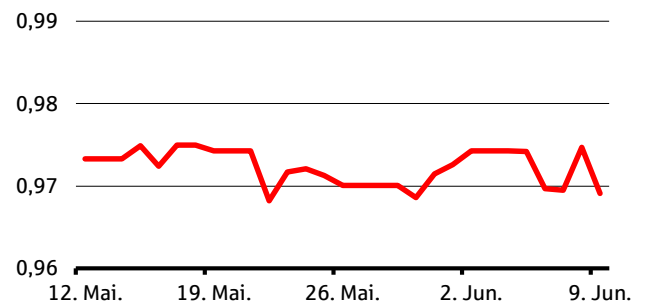
Die leichten Renditeanstiege machten dem Goldpreis zeitweise etwas zu schaffen, sodass er unter der 2.000 US-Dollar-Marke blieb. Zuletzt schwankte er in einem engen Band um etwa 1.960 US-Dollar. Der Rohölpreis bewegte sich trotz der Verknappungsankündigungen von Seiten der OPEC leicht abwärts. Dagegen ist der europäische Gaspreis wieder etwas nach oben gesprungen, das moderate Niveau signalisiert aber weiterhin große Gelassenheit bezüglich der Versorgungssituation in Europa.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 09.06.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,08	0,2	-1,6	0,3	1,1
EUR-CHF	CHF	0,97	-0,5	-1,1	-7,6	-1,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	70,2	-2,2	-4,8	-42,3	-12,6
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	32,0	35,3	-10,9	-62,2	-58,0
Gold	USD/Feinunze	1962	0,5	-3,6	6,1	7,8
Gold	EUR/Feinunze	1824	0,2	-1,8	5,1	7,0
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,15	-0,2	25,2	372,8	125,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,47	-2,1	19,9	375,1	133,7

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 13.06.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.896	16.000	16.500	17.000
MDAX	27.366	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.307	4.100	4.300	4.500
S&P 500	4.138	3.900	4.000	4.150
DOW JONES	33.531	31.800	32.600	33.900
TOPIX	2.086	2.050	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.830	1.730	1.770	1.780

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,25	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,30	3,75	3,75	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,58	2,85	2,80	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,29	2,45	2,45	2,40
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,00-5,25	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,06	5,11	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	3,91	3,90	3,75	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	3,44	3,25	3,15	3,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,09	1,10	1,12
EUR-CHF	0,98	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	72,6	79	81	82
Rohöl Brent in Euro	69,8	76	77	77
Gold in USD	2.027,9	1.970	1.920	1.880
Gold in Euro	1.848,6	1.810	1.750	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,4	1,3
	Inflation (HVPI)	8,7	6,4	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,6	1,6
	Inflation (HVPI)	8,4	5,6	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,0	1,2
	Inflation	8,0	3,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,6	2,9
	Inflation	8,7	6,2	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.05.2023).

Redaktionsschluss: 12.06.2023

Nächste Ausgabe: 19.06.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de